



Jetzt wird wieder an der Uhr gedreht

Die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt in der Nacht auf Sonntag

Vor 26 Jahren wurde die Umstellung auf Sommer- und Winterzeit in Europa eingeführt. Damals als Energiesparmassnahme. Diese Umstellung stiess bei der Einführung auf grossen Widerstand. Noch heute nerven sich europaweit viele darüber.

Sylvia Lustenberger

In der Nacht vom Samstag, 25. März, auf Sonntag, 26. März, müssen die Uhren auf Sommerzeit umgestellt werden. Gemäss einer Studie des Marktforschungsinstituts Gewis in Deutschland, Österreich und der Schweiz wissen nur drei Prozent der Befragten, dass in der Sommerzeit die Uhr um eine Stunde vorgedreht wird. Um 2 Uhr nachts ist es dann eben schon 3 Uhr. Natürlich kann man das schon vor dem Schlafengehen erledigen. Das ist ratsam, denn ebenfalls gemäss dieser Umfrage vergessen 13 Prozent die Umstellung sowohl auf Sommer- wie auf Winterzeit komplett und verpassen dadurch Verabredungen, Zug oder Bus und kommen im März zu spät zur Arbeit und bei der Umstellung auf Winterzeit im Oktober zu früh.



Eine Stunde muss die Uhr von Samstag auf Sonntag vorgestellt werden, egal ob vor dem Zubettgehen oder erst beim Aufstehen. (Foto: sl)

Dazu fällt vielleicht manchen noch die Trickfilmserie «Pink Panther» der 80er-Jahre im Fernsehen ein. Sie begann immer mit der Melodie: «Jetzt wird an der Uhr gedreht! Komm ich wirklich nicht zu spät?» Ehrlich, wer weiss auf Anhieb jeweils, ob die Uhr bei der Umstellung vor- oder nachgestellt werden muss? Viele verlassen sich, ebenfalls gemäss einer Umfrage, auf die Informationen der Medien – deshalb übernimmt die *Maurmer Post* diese Aufgabe hiermit.

Kritik an der Zeitumstellung

Gemäss der im Auftrag des Uhren- und Haushaltswarenherstellers Braun beauftragten Studie findet die Mehrheit der Befragten auch in der Schweiz die Zeitumstellung als «ein mehr als überflüssiges Übel». Nur 13 Prozent der deutschsprachigen Europäer finden die Zeitumstellung sinnvoll. Ein Viertel der Befragten würde sie am liebsten sogar sofort abschaffen.

Stimmen aus Maur tönen anders

Eine nicht repräsentative, spontane, telefonische Stichprobe in der Gemeinde Maur ergab Folgendes:

Elisabeth Di Pietri, Post Ebmatingen: Die Umstellung auf die Sommerzeit stört mich nicht. Ich habe mich daran gewöhnt.

Bernhard Friedrich, Werkhof Ebmatingen: Ich persönlich mag die Sommerzeit. Abends, wenn man nach der Arbeit heimkommt, ist es noch hell, das geniesse ich.

Hansruedi Bachofen, Landwirt, Maur: Für mich kommt die Sommerzeit einen Monat zu früh und die Umstellung auf Winterzeit einen Monat zu spät.

Agnes Reinhard, Service, Restaurant Dörfli, Maur: Ich finde die Umstellung auf Sommerzeit gut. Es ist länger hell und auch für die Restaurants ist das gut. Klar verlieren wir jetzt eine Stunde, aber die bekommen wir ja im Herbst wieder zurück.

Es ist Frühling – niemand merkt's

Der astronomische Frühling hat begonnen

sl. Der astronomische Frühling hat am 20. März um 19.26 MEZ begonnen, bei der Tag-und-Nacht-Gleiche. Doch gemerkt hat man dies in der Gemeinde kaum. Es war kalt und Schnee lag immer noch überall.

«Hurra, der Lenz ist da, und alle singen trallala!» Wer hat das nicht in der Schule gesungen oder in einer Operette gehört? «Lenz» ist eines der ältesten deutschen Worte für Frühling. Es bedeutet «langer, respektive längster Tag». Ja, sagen Sie, aber vielleicht nicht jetzt. Doch es ist wirklich Frühling. Astronomisch und meteorologisch. Die Krokusse dringen aus der Erde, der Schnee ist geschmolzen und hält sich nur noch in kümmerlichen Haufen an schattigen Stellen. Die Tag-und-Nacht-Gleiche vom 20. auf den 21. März symbolisiert den astronomischen

Frühlingsanfang. Zwar wurde dem strengen Winter nicht gleich der Garaus gemacht, doch seit letzter Woche ist er der Verlierer und der Frühling dringt durch.



Wenn es in Maurmer Gärten vielleicht noch nicht soweit ist, sicher blühen die Blumen im Botanischen Garten in Grüningen. (Foto: zvg)

Nebensächliches von der schönsten Nebensache Seite 5

Der wohl bekannteste Radioreporter der Schweiz, der in Ebmatingen wohnhafte Sepp Renggli, hat ein neues Buch veröffentlicht.

Synchronized Skating – noch eine Randsportart

Die jüngste Disziplin im Eiskunstlauf etabliert sich in der Schweiz

In den USA, Kanada, Schweden und Finnland gehört das Synchronized Skating zu den populärsten Eissportveranstaltungen und zieht viel Publikum an. In der Schweiz ist diese Sportart noch weitgehend unbekannt, aber sie findet immer mehr Anhänger. Eine Maurmerin gehört zum Kader der international startenden Junioren.

Sylvia Lustenberger

Was tun gute Eisläufer und Eisläuferinnen, die nicht mehr im Einzelwettbewerb starten wollen oder können? In den nordischen Ländern und in den USA ist das keine Frage. Mit grossem Spass betreiben sie ihren geliebten Sport weiter in der Gruppe. Die Darbietungen an Galas oder Wettkämpfen sind für das Publikum eine Augenweide. Auch in der Schweiz gibt es inzwischen immer mehr Gruppen. Unter den besten in der Schweiz und das einzige im Kader bei den Junioren ist die Gruppe des Star Light Teams Suisse aus Oerlikon. Dort trainiert seit zwei Jahren Laura Kerstjens von der Forch.

Das Team muss aus einem Guss sein

Synchronized Skating (früher bekannt unter dem Namen Precision Team Skating) ist ein Mannschaftssport. Das Reglement sieht vor, dass ein Team von 12 bis 20 Läuferinnen beziehungsweise Läufern verschiedene Schrittfolgen und Bewegungen in wechselnden Formationen vorführt. Der Synchronität und Genauigkeit der Schritte und Bewegungen, dem Element des Gleitens sowie der Einheit des Teams kommen höchste Bedeutung zu. Bei den Vorführungen sind solistische Einlagen nur begrenzt erlaubt. Die Bewegungen und Formationen sollen sich zu einem harmonischen, interessanten Programm zusammenfügen, dessen Dauer vorgeschrieben ist.

Ein ausgewogenes Programm besteht aus einer Vielfalt möglichst anspruchsvoller Figuren wie Kreise, Linien, Blöcke, Räder und Durchkreuzungen, deren Schwierigkeitsgrad verschieden hoch bewertet wird. Neben dem Schwierigkeitsgrad sind aber die Originalität, die Sicherheit, das schwungvolle Gleiten, das Tempo und der Bewegungsfluss für die Notengebung von Bedeutung.

Das Zusammenwirken der Läufer im Gleichschritt sind Ziel und Ergebnis intensiven Trainings. Die Formation ist nur so gut wie ihr schwächstes Glied. Es zählen somit das Können und der Einsatz jeder Läuferin und jedes Läufers.

Von den Kindern bis zu den Senioren

Angesprochen für das Synchronized Skating werden vornehmlich Läuferinnen und Läufer mit einer guten Grundschulung im Eislaufen. Wichtig ist aber ebenso die Teamfähigkeit, das Sicheingliedern in die Gruppe. Diese Sportart bietet auch all jenen, welche sich vom aktiven Wettkampfsport als Einzelläufer zurückgezogen haben, noch eine Möglichkeit, den Eislaufsport weiterhin aktiv zu betreiben. Trainiert wird in verschiedenen Altersgruppen. Die jüngsten heissen Novices, dann gibt es von 12 bis 19 Jahren die Junioren. Zu den Seniors kann man bereits ab 14 Jahren. Eine Alterslimite gegen oben besteht hier nicht.

Synchronized Skating ist die jüngste Sparte der Eiskunstlauf-Wettbewerbe.

Erst kürzlich von der International Skating Union neu in das internationale Programm aufgenommen, werden bereits seit mehreren Jahren internationale Konkurrenzen und Wettbewerbe in Europa und Amerika nach besonders festgelegten Richtlinien gelaufen. Seit 2000 werden nun auch offizielle Weltmeisterschaften durchgeführt.

Die Schweiz ist in dieser Disziplin schon sehr weit fortgeschritten und der Schweizer Eislaufverband führt bereits mehrere Wettbewerbe im Jahr durch: die Schweizermeisterschaften im Synchronized Skating, den internationalen Schweizer Cup im Synchronized Skating in Widnau (Breitensportanlass) und die Neuchâtel-Trophy (internationaler ISU-Wettkampf).



Die erfolgreichen Junioren des Star Light Teams Suisse, Sanneke Gasser und Laura Kerstjens (rechts) können sich nicht Schöneres vorstellen, als Synchronized Skating. (Foto: sl)

Zwei begeisterte Synchronläuferinnen

Laura Kerstjens (rechts auf dem Bild) trainiert seit 2004 bei den Junioren des Star Light Teams Suisse. Sie kommt aus einer eislaufbegeisterten Familie (siehe auch Persönlich auf der letzten Seite). Die 16-jährige Gymnasiastin war wie die meisten erst Einzelläuferin. Jetzt kann sie sich nichts Schöneres vorstellen, als Synchronislauf. Anfangs März war sie

mit der Gruppe an den Junioren-Weltmeisterschaften in Helsinki. Die Junioren erreichten gegen die besten Teams der Welt immerhin den 13. Rang. In der Schweiz hat die Gruppe praktisch keine Konkurrenz zu befürchten, und für nächstes Jahr hat sie vor, sich noch wesentlich zu verbessern.

Auch Freundschaften entstehen in der Gruppe – immerhin trainieren die Kaderläuferinnen viermal pro Woche zusammen in Oerlikon oder auf der Doldereisbahn und an Wettkämpfen im Ausland sind sie mehrere Tage gemeinsam unterwegs. Captain in Lauras Team ist die 18-jährige KV-Stifitin Sanneke Gasser. Sie ist schon seit sieben Jahren begeisterte Synchronläuferin.

Wer Synchronized Skating sehen möchte, hat am Samstag, 25. März, dazu Gelegenheit. Der «Blue-White-Cup» findet am Samstagnachmittag in der Eishalle in Oerlikon statt. Einen weiteren Galaanlass gibt es dort am Samstag, 8. April.

Druckgrafik interessierte in der Mühle Maur

Der Kupferstich lebt von feinen Linien

red. Am 14. März erklärte der Druckgrafikexperte August Zimmermann in der bis auf den letzten Platz gefüllten Mühle Maur die beiden Druckverfahren Kupferstich und Radierung.

August Zimmermann aus Lörrach ist leidenschaftlicher Sammler von Druckgrafiken. Auf Einladung der Museen Maur erklärte er eindrucksvoll, wie Kupferstiche und Radierungen entstehen. Seine Ausführungen illustrierte er mit Fotos der einzelnen Handgriffe, die er beim bekannten Münchner Radierer Christian Mischke hatte machen können.

Linien eingraben für Kupferstich

Das ältere Verfahren des Kupferstichs – ein Tiefdruckverfahren – ist sehr aufwändig: Mit einem Grabstichel wird eine Zeichnung seitenverkehrt in die glatte, polierte Oberfläche einer Kupferplatte gestochen. Die an- und abschwellige Form ist das charakteristische Merkmal der Kupferstichlinie. Sie läuft spitz an, schwillt danach etwas in die Breite – eine so genannte Taille – und endet wieder spitz. Geometrische Präzision und Linienschärfe sind die unverwechselbaren Eigenschaften der Kupferstichlinie. Mit einem Tampon oder Rolle wird die Kupferplatte eingefärbt und anschliessend die Restfarbe auf der Plattenoberfläche mit einer Gaze und zuletzt dem Handballen ausgewischt, sodass nur in den vertieften Linien Farbe verbleibt. Danach wird ein Bogen angefeuchtetes Kupferdruckpapier auf die Platte gelegt und mit einem weichen Filz abgedeckt. Unter dem Druck der Walzenpresse wird die Farbe aus den vertieften Linien durch das Papier nach oben gesaugt, sodass das Bild übertragen wird.

Mit Säure einätzen für Radierung

Genauso läuft auch der Druckvorgang beim jüngeren Verfahren, der Radierung, ab. Allerdings wird die Kupferplatte vorher anders präpariert: Sie wird mit einem weichen, säurebeständigen Ätzgrund überzogen, der übrigens vom Zürcher Künstler und Lehrer Merians, Dietrich Meyer d. Ä. (1572–1658), erfunden wurde. In diesen Ätzgrund ritzt der Künstler mit einer Radiernadel – mit kratzenden, zeichnenden Bewegungen – sein Sujet ein, ohne dabei das Metall zu verletzen. Dabei hat er viel mehr Freiheit bei der Linienführung als beim Kupferstich.

Danach wird die Platte in ein Säurebad getaucht. Die Säure – früher verwendete man verdünnte Salpetersäure – ätzt das Kupfer an den Stellen, die von der Ra-

diernadel freigelegt wurden. Je länger die Platte der Säure ausgesetzt wird, umso tiefer werden die Linien eingätzt und umso deutlicher treten sie später beim Druck hervor.

Will der Künstler etwa den Hintergrund mit feinen Linien und den Vordergrund mit dickeren Linien gestalten, so deckt er einfach die feinen Linien nach dem ersten Säurebad mit Asphaltlack ab und taucht darauf die Platte noch einmal oder mehrere Male in die Säure ein.



Rita Kuhn demonstriert den Kupferdruck auf der Walzenpresse im Burgkeller.

(Foto: sl)

Radierungen von Merian

August Zimmermann demonstrierte nach den technischen Ausführungen anhand verschiedener Werke des Schweizer Radierers Matthäus Merian d. Ä. (1593–1650) – er ist auch zu sehen in der laufenden Wechselausstellung «Vom Standpunkt des Zeichners» in der Kunstkammer in der Burg – wie das Verfahren der Radierung vom Künstler perfektioniert wurde. Merian stellte – wie viele andere Künstler seiner Zeit auch – Kupferstiche und Radierungen her, um seine Zeichnungen reproduzieren zu können, denn die Kunst war sein Broterwerb.

Mit einer Radierung können 100 bis 200 gute Abdrucke gemacht werden, wobei ein geübtes Auge einen frühen Druck von einem späteren unterscheiden kann: Die Platte nutzt sich bei jedem Druckvorgang ab. Obwohl es heute weit effizientere Drucktechniken gibt, wenden Künstler diese alten Verfahren teilweise

immer noch an. Das wurde, anschliessend an das Referat, von Rita Kuhn anschaulich auf der Kupferdruck-Walzenpresse in der Druckwerkstatt im museal eingerichteten Keller der Burg Maur demonstriert.

Herrliberger am Tag der Schifffahrt

Die nächste Veranstaltung für Druckgrafikinteressierte findet am Tag der Schifffahrt am 30. April statt, wenn die Neueröffnung der permanenten Herrliberger-

Sammlung in der Burg Maur auf besondere Weise gefeiert wird: Der Kupferstecher, Verleger und Gerichtsherr David Herrliberger (1697–1777) empfängt an diesem Sonntag zwischen 11 und 17 Uhr an der Schiffllände Gäste und stellt sich persönlich vor. Wie er das anstellt, sei noch offen gelassen. Am 23. Juni wird das neueste Schiff der Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee auf den Namen des berühmten Gerichtsherrn getauft: MS «David Herrliberger».

Weitere Infos auf www.museenmaur.ch und www.sgg-greifensee.ch.

Museen Maur, Burgstrasse 8, 8124 Maur, jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Am 1. Samstag ist die Gilde Gutenberg und am 3. Samstag (gelegentlich) der Kupferdrucker an der Arbeit.

Eine Plastikflasche auf Erfolgskurs

Maurmer Post vom 3. März

Liebe Redaktion der *Maurmer Post*

Vorab ein Kompliment für Ihre Arbeit. Immer wieder lese ich die *Maurmer Post* mit Vergnügen und bin positiv überrascht, wie viele interessante Themen nicht nur von regionalem Interesse von Ihnen thematisiert werden.

Der Text unter obigem Titel, publiziert in der Ausgabe vom 3. März, war für mich aber zu unausgewogen.

Seit vielen Jahren in der Getränkebranche tätig, und als Präsident des Verbandes der Getränkegrossisten des Kantons Zürich, der auch Gründungsmitglied des Vereins Pro-Mehrweg Schweiz (www.mehrweg.ch) ist, weiss ich, dass eben diese gelobte Flasche in Europa auch sehr grosse (Umwelt-)Probleme schafft, die bis heute ungelöst sind und um die sich niemand kümmert. Das so genannte Littering, die Flasche wird eben nicht in den Recycling-Behältern entsorgt, sondern einfach in der Umwelt (täglich 800 000 Flaschen), ist ein Problem, dem Deutschland vor wenigen Jahren mit Erfolg das Pflichtpfand auf allen Einweggebinden entgegengesetzte. Zum jetzigen Zeitpunkt laufen in einigen Ländern Europas Pilotversuche mit dem Pflichtpfand, die bei Erfolg, wahrscheinlich auch auf die EU übergreifen werden.

Die Schweiz hat im Gesetz eine Recycling-Quote von 75 % bei PET-Gebinden verankert. Der Verein PRS-Schweiz hat diese Quote schon letztes Jahr verfehlt (wahrscheinlich um weit mehr als dem publizierten einen Prozent). Mit dem Einstieg des deutschen Billiganbieters Aldi, der bei keiner Schweizer Lösung mitmacht, wird sich diese Quote mit Sicherheit noch verschlechtern und der Bund wird gezwungen sein, etwas zu unternehmen. Dies ist die Kehrseite des Erfolgskurses der Plastikflasche, weil sie ein funktionierendes Mehrwegsystem, insbesondere in der Getränkebranche, auf Druck der Schweizer Detailhandelsriesen, zu Grunde gerichtet hat.

Hansjörg Schatt, Maur

Zigarettenqualm im Zollingerheim

Maurmer Post vom 3. März

Mit Erstaunen lese ich den Artikel über den Dauerbrenner «Rauchen».

Ich habe schon vor über einem Jahr auf dieses Problem aufmerksam gemacht, mit Angestellten, Restaurantbesuchern usw. über die missliche Situation gesprochen. Schon damals wurde ich mit der Antwort getröstet: Bauliche Massnahmen werden das Problem dann schon lösen!? Wie Sie

selbst erkennen müssen, ist es sicher nicht ein bauliches Problem, sondern die Ignoranz von einigen Leuten, diese unangenehme Sache wirklich anzupacken und gleich umzusetzen!

Also bitte an der nächsten Stiftungsratsitzung wirklich etwas Sinnvolles in Bewegung setzen und eine rauchfreie Cafeteria machen.

Ganz viele Menschen, wie Kranke, Alte, Junge und Kinder werden es ihnen danken!

Sandra Proyer, Scheuren

Anonymer Brief

Auf unseren Leserbrief vom 10. März haben wir einen anonymen Brief folgenden Inhalts erhalten: Frau Sonja Rüegger (falsch, da richtig: Rüeger), Zelglistrasse 86, 8122 Binz – (ohne Datum!) – Originaltext: «Man muss schon ausgesprochen dämlich sein, in Zeiten entspannter Leerwohnungslage neben eine viel befahrene Hauptstrasse zu ziehen, um sich dann über den Verkehr aufzuregen (falsch, da richtig: aufzuregen).»

Wir finden das unanständig, sehr frech und feige.

Im Übrigen möchten wir auf einen Artikel im *Glatttaler* vom 10. März 2003 hinweisen «Sendeleistung wird neuerdings publiziert», in dem steht, dass zwei Petitionen mit insgesamt über 1700 Unterschriften deponiert wurden. Beide fordern einen Marschhalt beim Antennenbau auf Stadtgebiet (Dübendorf). Auch die Art der Bauausschreibung wird bemängelt. Im Unterschied zu vielen andern Gemeinden wurden in der Stadt Dübendorf bis anhin nur die baurechtlich relevanten Angaben veröffentlicht. Informationen über die Sendeleistung der Antennen fehlten. Diesem Wunsch wird jetzt entsprochen und die Praxis geändert. Das Projekt Gockhausen wurde erneut ausgeschrieben – diesmal mit Angabe der Sendeleistung usw.

Zum andern haben wir während unseres Urlaubs in Zermatt im morgendlichen Regionaljournal von Radio DRS 1 gehört, dass Alexander Tschäppätt, Stadtpräsident von Bern und Nationalrat, Antennen mit einer Sendeleistung von mehr als 13 000 Watt nicht erlaubt; er meint, dass das für eine lückenlose Handy-Kommunikation vollauf reicht.

Wir bitten deshalb alle Einwohner von Binz und Forch, sich vereint und vehement gegen die zwei geplanten Antennen zu wehren und vor allem die Sendeleistung zu hinterfragen. Bitte erscheinen Sie unglaublich zahlreich und solidarisch am 28. März um 19.30 Uhr im Lotharhaus in Binz und ebenfalls am 5. April um 19.30 Uhr im Loorensaal.

Hans P. Dunkel Binz (auch für Sonja Rüeger)

Lästiger Zigarettenqualm im Zollingerheim

Die mutige Reportage auf Seite 3 der *Maurmer Post* vom 3. März hat offensichtlich einen schon ins Rollen geratenen Stein beschleunigt. Gar mancher unter dem Rauch in der Cafeteria des Zollingerheims leidender Pensionär oder Besucher hat sich beim Lesen des Artikels mächtig gefreut. Etwas Erstaunen erregt hat die Bemerkung, die Gemeinde Maur könne dem Heim keine Vorschriften machen. Immerhin zahlt die Gemeinde bzw. der Steuerzahler jährlich einen Beitrag zwischen 600 000 und 700 000 Franken an die Kosten des Heims.

Noch mehr hat die Aussage stutzig gemacht, «es sei schwierig, einem 87-Jährigen plötzlich das Rauchen nur noch im Abstellkammerli zu erlauben oder ganz zu verbieten». Was ist mit den weit zahlreicheren älteren Damen und Herren, die ebenfalls nicht freiwillig im Heim wohnen, ihr Leben lang nicht geraucht oder damit aufgehört haben und nun in der Cafeteria, wo sie sich begreiflicherweise sonst gerne aufhalten, ständig dem Qualm von ein paar passionierten Rauchern ausgesetzt sein müssen?

Mit einer adäquaten Lösung zur gänzlichen Trennung von Nichtraucher und Rauchern im Rahmen der anstehenden baulichen Veränderungen im Zollingerheim kann betagten Menschen (und dem Personal) eine Möglichkeit geboten werden, der Rauchsucht ausserhalb von «Abstellkammerlis», aber ganz ohne Belästigung der vielen Nichtraucher, zu frönen. Es wäre traurig, planungsmässig und finanziell schade, wenn erst gehandelt würde, wenn uns das Gesetz dazu zwingt, wie dies andernorts geschehen ist und noch geschehen wird.

Ich schreibe dies als alter Liebhaber von Zigarren, der stets darauf bedacht ist, nur dort eine Havanna anzuzünden, wo es wirklich niemanden stört.

René M. Levkowitz, Forch

KulturMaur

Voranzeige

Die Kulturkommission Maur präsentiert die Schweizer Zauberweltmeister:

Pat Perry & Archibald
«comedy meets magic!»

Samstag, 8. April, 20 Uhr im Loorensaal.

Reservieren Sie sich dieses Datum!
Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe der *Maurmer Post*.

Für die Kulturkommission Maur
Marianne Brender

Nebensächliches von der schönsten Nebensache

Neues Buch des wohl bekanntesten Schweizer Radiojournalisten Sepp Renggli

Letzten November ist «Das olympische Schäferstündchen» erschienen. Der Ebmatinger Sepp Renggli hat 80 Anekdoten, Episoden und Geschichten aus 60 Jahren Sportjournalismus geschrieben.

Kirsten Moldenhauer

Eigentlich wollte er gar kein Buch mehr schreiben, erzählt der ehemalige Leiter des Radiostudios DRS Zürich Sepp Renggli. Aber bei einem Referat vor Geschäftsleuten wurde er von einem Verleger angesprochen und davon überzeugt, dass er unbedingt seine Erlebnisse aus 60 Jahren Sportjournalismus aufschreiben und nicht immer nur verbal zum Besten geben müsse. So entstanden 80 Anekdoten, Episoden und Geschichten aus 60 Jahren Sportjournalismus unter dem Titel «Das olympische Schäferstündchen». Erschienen ist das Buch im Seetal-Medien-Verlag im November vergangenen Jahres.

Nicht nur Nebensächliches

Ein halbes Jahr benötigte der geborene Krienser, dann hatte er Nebensächliches von der schönsten Nebensache – so der Untertitel des Buches – zusammen. Beim Lesen kann man erfahren, wie Bernhard Russi ohne Wachs auf den Skis Weltmeister wurde und ein algerischer Radrennfahrer bei der Tour de France einen Teil der Strecke in die falsche Richtung fuhr. Renggli erzählt aber auch von Geschehnissen am Rande des Sports: Die Sowjetunion nahm 1952 erstmals nach dem Fall des Eisernen Vorhangs an den Olympischen Spielen teil. Gleich neben dem Olympiagelände in Helsinki organisierten sie eine Messe. Dort konnte zu sensationell günstigen Preisen Kaviar gekauft werden. Aber nur so lange bis den Verkäufern klar wurde, dass sie sich bei der Umrechnung um eine Dezimale vertan hatten. In pointierter Sprache

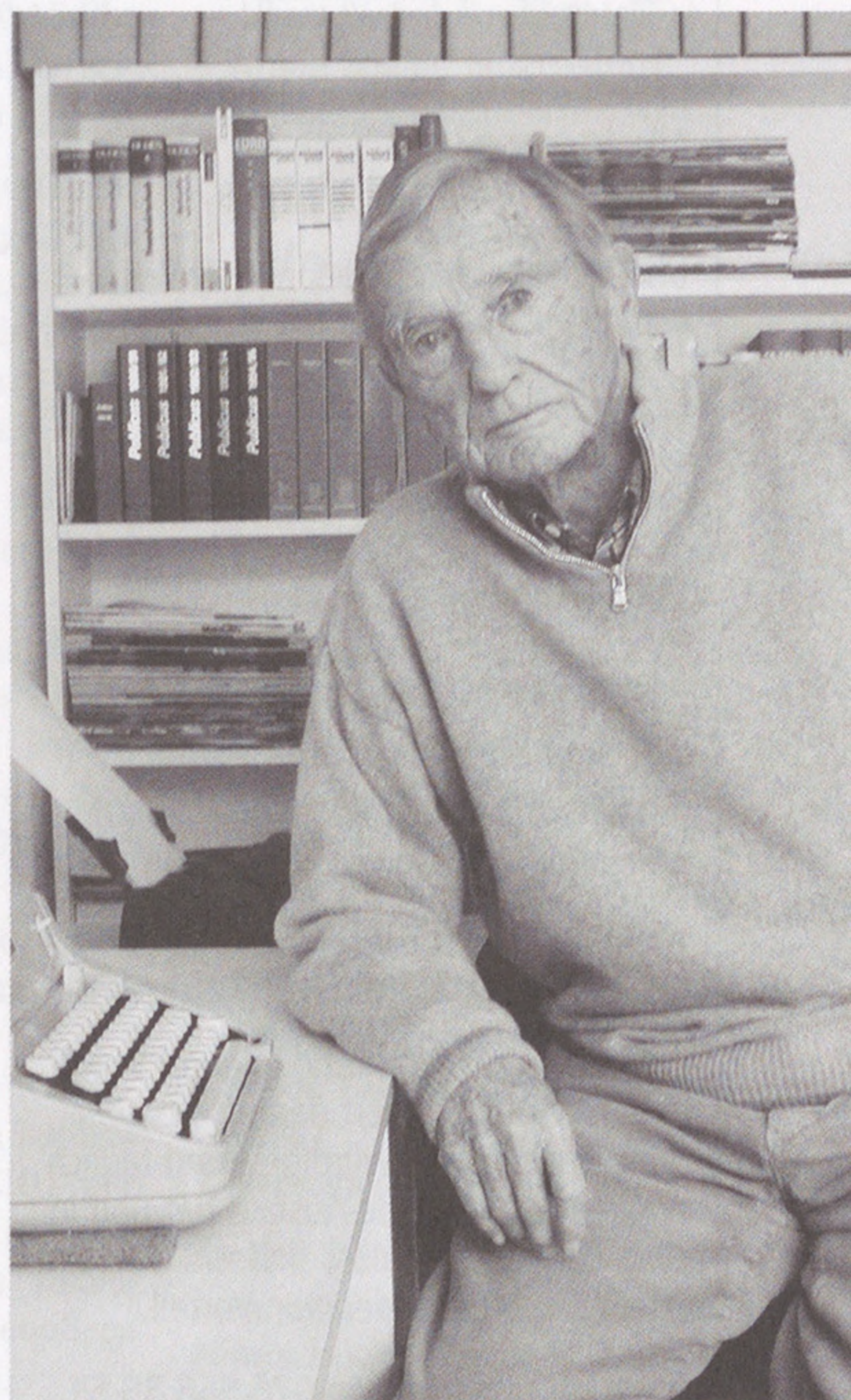
erzählt Sepp Renggli, der sich bereits seit 1989 im offiziellen Ruhestand befindet, witzige, unterhaltsame und interessante Begebenheiten. Viele Informationen über Sportler und Sportereignisse erhält man in den durchschnittlich nicht mehr als eine DIN-A5-Seite langen Geschichten noch ganz nebenbei.

Reichliche Schreiberfahrung

Erfahrung im Schreiben hat Sepp Renggli, der am 1. April 82 Jahre alt wird, zur Genüge. Erste journalistische Erfahrungen sammelte er während eines Sprachaufenthalts in England 1946/47, als er für die *NZZ*, den *Sport* und das *Luzerner Tagblatt* arbeitete. Zurück in der Schweiz ging Renggli als Redaktionssekretär zum *Sport* (existiert nicht mehr). Die erste Radiosendung folgte 1950. Ab 1953 arbeitete der Publizist bei Radio Bero Münster in Zürich. Von 1961 bis 1986 war Sepp Renggli Leiter des Ressorts Sport und Touristik bei Radio DRS. Und von 1976 bis 1989 zusätzlich Leiter des Radiostudios DRS Zürich. Die legendäre Sendung «Sport und Musik», die heute «Sport live» heisst, hat Renggli «erfunden» und etabliert. Auch die Vorläufer der heutigen DRS-Verkehrsinformationen hat Sepp Renggli initiiert. Ausserdem hat der Schreibprofi 16 Sportbücher geschrieben und an neun Büchern als Koautor mitgewirkt.

Ein Vollblutreporter

Vor allem ist Sepp Renggli – der auch im Fernsehen wirkte – als Reporter bei DRS in Erinnerung geblieben. Allein 42 Mal berichtete er von der Tour de Suisse. Nicht weniger als neun Mal von den Olympischen Sommer- und sieben Mal von den Olympischen Winterspielen. Bei den Olympischen Spielen 1964 in Tokio berichtete Reporter Renggli allein über 22 Sportarten. Zur Unterstützung nahm er 20 kg Bücher mit. «An der Front hat es mir immer am Besten gefallen», sagt



Sepp Renggli an seiner schon legendären Hermes 3000, auf der so mancher Text entstanden ist. (Foto: kim)

Sepp Renggli, dessen Reportagen von Ski-, Bob-, Rad- oder Rudermeisterschaften legendär sind. Täglich trainiert er seine eigene Fitness eine Dreiviertelstunde auf seinem Hometrainer, mit Blick auf den Greifensee. Lange Spaziergänge mit Hund Chelsea tun ein Übriges. Seit 1975 lebt er mit seiner Frau Annemarie – mit der er seit 1971 verheiratet ist und zwei Söhne hat (Thomas Renggli ist Redaktor bei der *NZZ*) – in Ebmatingen. Und das wird sich nicht ändern, auch wenn es mit der Ruhe, weswegen die Renggli ursprünglich nach Ebmatingen gezogen waren, seit den Südanflügen vorbei ist.

Infos

Bird's-Brook-Big-Band-Jazz-Apéro am 26. März im Loorensaal

Liebe Musikfreunde! Die Big Band ist seit ihrer Gründungszeit (vor über 80 Jahren) immer mehr aus dem Konzertkalender verschwunden. Schade, denn sie kann mit der durchaus ausgewogenen Besetzung immer wieder mit überraschenden Klangwelten aufwarten.

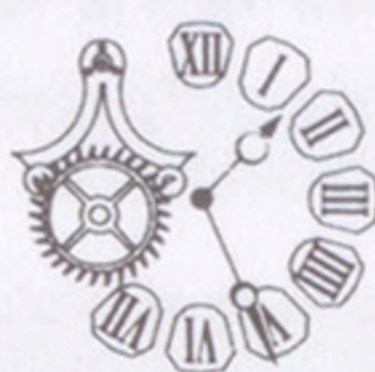
Gönnen Sie sich eine musikalische Stunde mit der Bird's Brook Big Band und lassen Sie sich durch eine Vielzahl verschiedener Arrangements und Klänge verwöhnen!

Bitte beachten Sie den neuen Konzertort!

Sonntag, 26. März, 17 Uhr, Loorensaal, Apérobetrieb nach dem Konzert. Kollekte zur Deckung der Unkosten.



UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

Büro und kleiner Lagerraum
ca. 84 m², Fr. 110.–/m² und NK

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Bastelraum, 11 m², in MFH, Witi-konstrasse, 8118 Pfaffhausen, sehr gute Beleuchtung, beheizt, Elektro-, Telefon- und Kabelanschluss. Frei ab sofort, Miete Fr. 120.– + NK Fr. 20.–. **Auskunft unter Telefon 044 980 09 22.**

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.–/Person (Minimum Fr. 40.–/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Fahrschule Christen



Ebmingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Wir suchen für unseren Hund

(ungarischer Vizsla, Rüde, nicht kastriert,
zweijährig, mittelgross, kurzhaarig)

während der Frühlingsferien vom
14. bis 29. April einen Pflegeplatz.

Evtl. auch noch während anderer Schul-
ferien. Wir legen Wert darauf, dass der
ruhige und liebenswürdige Hund täglich
zweimal eine Stunde Auslauf hat und in
einer Familie Anschluss findet.
Erfahrung mit Hunden von Vorteil.

Auskunft unter Telefon 076 558 35 51.



I de Schützewis gits au

Z morg
nün
mittag
vier
nacht

Auch Take-away

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 7 bis 0.30 Uhr

Samstag, 8.30 bis 11 Uhr

Sonntags geschlossen

Zürichstrasse 9, 8124 Maur

Telefon 044 980 69 80

Hedy und Maria Forrer

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

!!! NORDIC WALKING !!!

ALLEZ HOP Bewegungskurse & Treff

Dienstags ab 19.30 Uhr. **Nordic-Walking-Treff**
für Geübte beim Schulhaus Looren. Neue
Kurse für Anfänger ab 20. April, morgens,
nachmittags und abends.

Infos bei Judith Zuber, Telefon 079 273 58 02,
oder unter 044 980 09 40 sowie per E-Mail
unter judith.zuber@bluewin.ch

Anmeldung zum Juniorensommertraining vom 3. Mai bis 6. Oktober 2006 (exklusive Sommerferien)

Zielsetzung Der TC Maur möchte den Kindern den Einstieg ins Tennis mit Freude ermöglichen und den bereits wettkampftätigen Junioren die technischen, taktischen, konditionellen und mentalen Fähigkeiten verbessern helfen. Wir bieten folgende Trainings im Sommer 2006 an:

Bambini 60 Minuten 1x Training in 4er-Gruppe Fr. 300.–
1x Training in 5/6er-Gruppe Fr. 220.–
Anforderung: Anfänger von 5 bis 7 Jahren
Ziel: Spass am Tennis, Einführung in die Grundtechnik

Junior + Kids 90 Minuten 1x Training in 3er-Gruppe Fr. 550.–
1x Training in 4er-Gruppe Fr. 495.–
1x Training in 5/6er-Gruppe Fr. 390.–
Anforderung: leicht fortgeschritten

Competition 90 Minuten 1x Training in 3er-Gruppe Fr. 550.–
1x Training in 4er-Gruppe Fr. 495.–
1x Training in 5/6er-Gruppe Fr. 390.–
Anforderung: fortgeschritten
Ziel: Verbesserung der Technik, Taktik, Kondition/Koordination
regelmässige Turnierteilnahme, bessere Klassierung

Junioren bis und mit Jahrgang 1987!

Voraussichtliche Trainingszeiten: Mittwoch, 13 bis 20 Uhr, oder Freitag, 16 bis 20 Uhr

Bitte beachten: Die Gruppengrössen bzw. -einteilungen ergeben sich aus den eingegangenen Anmeldungen. Die Anmeldung ist verbindlich.

Für Abmeldungen vor Trainingsbeginn werden 15% der Trainingskosten in Rechnung gestellt. Für spätere Abmeldungen erfolgt eine Verrechnung nach Aufwand.

Weitere Infos sind erhältlich bei Cornelia Kletschke, Juniorenobfrau des TC Maur, unter Telefon 044 980 45 41.



Anmeldung (bis spätestens 25. März 2006)

Bitte das gewünschte Training ankreuzen!

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Plz/Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____ Klassierung: _____

Bambini ☐ Junior + Kids ☐ Competition ☐

Unterschrift der Eltern: _____

Anmeldungen sind zu richten an Cornelia Kletschke, Wassbergstrasse 38, 8127 Forch oder cornelia.kletschke@tcmaur.ch

News zur offenen Jugendarbeit der Gemeinde Maur

Am 8. März, dem internationalen Frauentag, wurde das Weblog für Mädchen aufgeschaltet.

Ein Web-Tagebuch für Mädchen. Die Gefahr bei der Benützung von Chatrooms, Foren und Weblogs ist, dass sich oft Leute einloggen, die auf Kinder- und Jugendseiten nichts zu suchen haben. Die meisten Seiten sind nicht geschützt. Vermehrt werden jedoch Seiten angeboten, die laufend kontrolliert werden und die den Schülerinnen und Schülern und den Jugendlichen ein gesichertes Surfen auf den

entsprechenden Seiten garantiert.

Ein solches Forum ist das neue Weblog «Meitlitreff». Die Einträge auf diesen Seiten werden ein- bis zweimal täglich auf deren Inhalt geprüft. Um Beiträge zu verfassen, muss man sich zudem registrieren und Beiträge, die der Netiquette nicht entsprechen werden aus dem Speicher gelöscht.

Dies ist ein Angebot des Redaktionsteams des Jugend- und Freizeithauses Maur.

Brigitta Straub, Leitung JFH Maur

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Montag, 24. April, um 20.15 Uhr im grossen Saal unseres Pfarrreizentrums St. Antonius in Egg.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen, sehr geehrte Stimmbürger. Die Kirchenpflege freut sich, Sie zur nächsten Kirchgemeindeversammlung einzuladen und hofft auf eine aktive Teilnahme.

Traktanden

1. Abnahme der Jahresrechnung 2005
2. Neue Organisation und Finanzierung der italienischsprachigen Seelsorge im Kanton Zürich, Neugründung der Pastoralereinheit Glatttal/Oberland (MCLI)
3. Auflösung des Verbandes Missioni Cattolica Italiana Oberland, Rüti (VMCIO)
4. Schlussrechnung des Verbandes Missioni Cattolica Italiana Oberland, Rüti (VMCIO) per 31. Dezember 2005
5. Erneuerungswahl von sieben Mitgliedern der Kirchenpflege und ihres Präsidenten.
Folgende Kandidaten stellen sich zur Wiederwahl bzw. sind vorgeschlagen:
 - *Louis Landolt*, Esslingen, Präsident (bisher)
 - *Cecile Leutenegger*, Egg (bisher)
 - *Angelika Quirici*, Egg (bisher)

- *Albert Sicker*, Forch (bisher)
- *Armin Studer*, Mönchaltorf (bisher)
- *Christina Hug Völkle*, Oetwil am See (neu)
- *Stefan Süess*, Ebmatingen (neu)

6. Erneuerungswahl von fünf Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission und ihres Präsidenten. Folgende Kandidaten stellen sich zur Wiederwahl, bzw. sind vorgeschlagen:

- *Mario Gobba*, Mönchaltorf, Präsident (bisher)
- *Theo Brunschwiler*, Forch (bisher)
- *Daniela Fluder*, Egg (bisher)
- *Roland Kurtz*, Esslingen (bisher)
- *Anton Gadiant*, Esslingen (neu)
- 7. Verschiedenes

An der Kirchgemeindeversammlung sind nur Angehörige der römisch-katholischen Konfession mit schweizerischem Bürgerrecht stimmberechtigt. Wir verweisen auch auf das Frage-recht nach § 51 des Gemeinde-gesetzes. Die Akten zu den obigen Traktanden liegen vierzehn Tage vor der Versammlung in den Gemeinderatskanzleien zur Einsichtnahme auf.

Katholische Kirchenpflege Egg

Delegiertenversammlung der Planungsgruppe Glatttal

red. Die 9. Sitzung der Delegiertenversammlung (Amtsperiode 2003–2006) findet in der Mehrzweckhalle Ebnet, Schulanlage Ebnet, in Nürensdorf statt. Die Versammlung ist öffentlich.

Es geht um die Genehmigung der Jahresrechnung und des Jahresberichtes 2005 sowie um die Genehmigung des neuen Entschädigungsreglements.

Interessant ist aber die Teilrevision des regionalen Richtplanes 2005/06; Verabschiedung Teil I zuhanden der Festsetzung durch den Regierungsrat.

Diese Teilrevision betrifft auch unsere Gemeinde, insbesondere Binz und Ebmatingen, wo Strassen umklassiert werden sollen. Die Delegiertenversammlung findet am Mittwoch, 29. März, statt und beginnt um 17.30 Uhr.

50-Jahr-Jubiläum der Volkstanzgruppe Maur

Am Sonntag, 2. April, ab 13 Uhr feiern wir in der Sporthalle Looren Maur unser 50-jähriges Bestehen.

Neben dem Rückblick unterhalten wir Sie mit Volkstänzen begleitet vom Schwyzerörgeliduo

Hartmann/Marty, der Jodlerfamilie Brunner und Michaela Walder spielt auf dem Hackbrett. Für das leibliche Wohl sorgt die Festwirtschaft.

Für die Volkstanzgruppe Maur
Marianne Menzi

Meitlitreff: www.treffpunkt-maur.ch/meitlitreff/

Glossar

Weblog: Ein Weblog (ein Kunstwort aus «Web» und «Logbuch»), üblicherweise einfach nur Blog genannt, ist eine Webseite, die periodisch neue Einträge enthält. Neue Einträge stehen an oberster Stelle, ältere folgen in umgekehrt chronologischer Reihenfolge. Zum grammatischen Geschlecht ist zu bemerken, dass ausschliesslich das Weblog korrekt ist.

Chatrooms: Hier treffen sich Internetnutzer, um sich über etwas Bestimmtes zu unterhalten (MSN,...)

Forum: Ein Webforum ist ein Diskussionsforum auf einer Website.

Netiquette: Die Netiquette ist ein wichtiger Bestandteil der Netzkultur. Sie beschreibt ur-

sprünglich Verhaltensempfehlungen im Usernet, wird aber mittlerweile für alle Bereiche in Datennetzen verwendet, in denen Menschen miteinander kommunizieren.

(Alle Erklärungen wurden aus der freien Enzyklopädie WIKIPEDIA entnommen.)

Tipps und wichtige Regeln

- Gib in einem Chat, Forum oder Weblog nie deine Adresse oder Telefonnummer an.
- Mach nie mit jemandem ab, den du im Internet kennen gelernt hast, wenn du nicht sicher bist, wer dies ist!
- Wenn dir beim Chatten etwas komisch vorkommt, sprich unbedingt mit deinen Eltern darüber.

JFH Maur, Brigitta Straub

Inserat

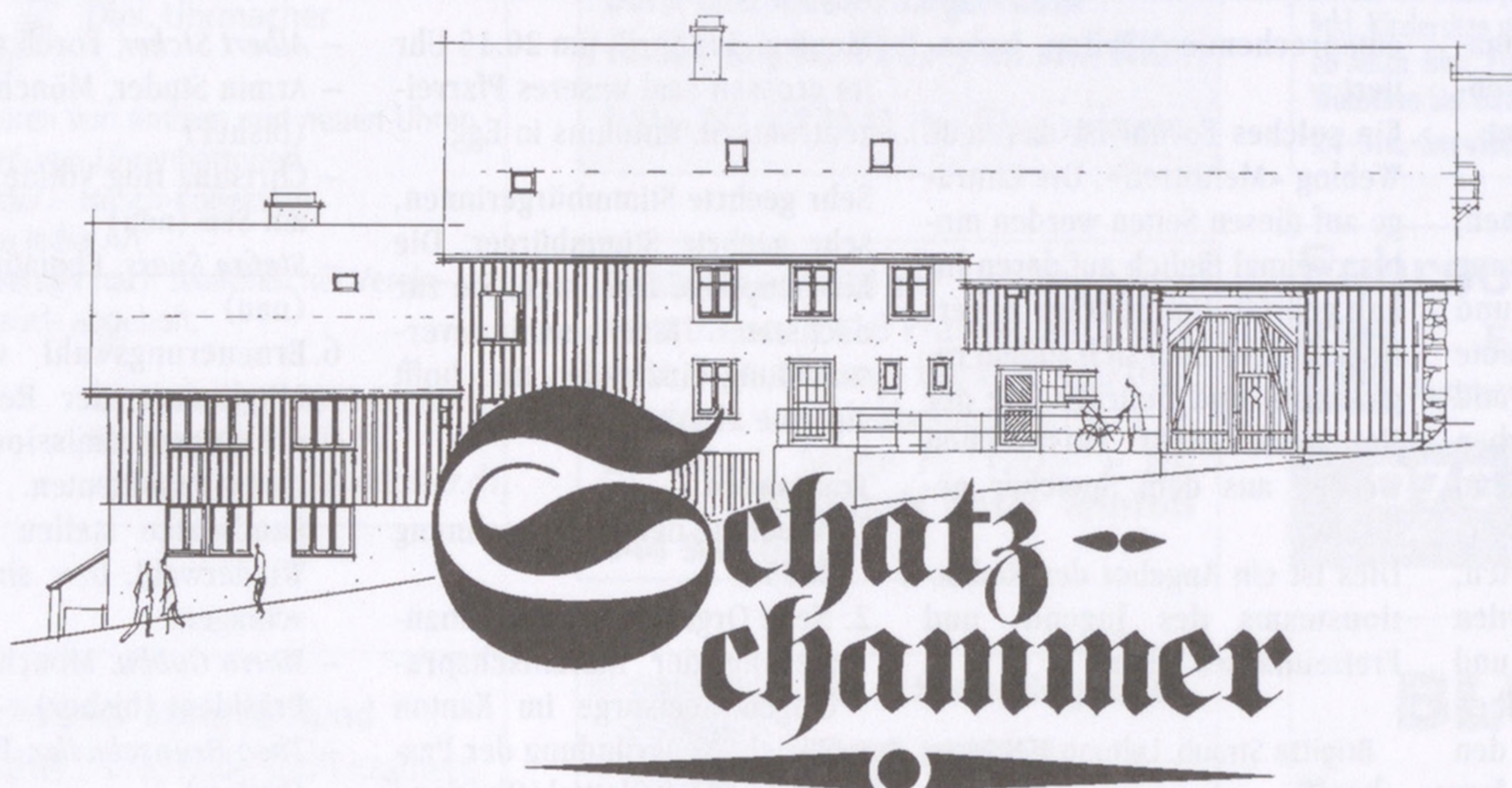
Modelle gesucht!

Unsere Lehrtochter trainiert die aktuellen Trends und Frisuren für Damen, Herren und Kinder. Natürlich zu Ihrem Typ passend und erst noch zu einem günstigen Preis! Nutzen Sie die Gelegenheit und rufen Sie uns an!

NEUHOFF
COIFFEUR

Coiffeur Neuhofer
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

Wettstei-Huus Aesch



Das Brockenhaus mit Stil

der Gemeinde Maur

Bundtstrasse / Ecke Aeschstrasse, Aesch

www.wettsteinhaus.ch

Ein Ort der Begegnung, wo man Trouvailles findet!

Parterre	Haushalt, Geschirr, Gläser, Nippes, Vasen und Antiquitäten usw.
1. Stock	Krimis, Sach- und Kunstbücher, Romane, Reise- und Jugendliteratur, Bilder und Rahmen
Zwischenstock	Lampen, Teppiche, kleine Möbel, Stühle, Raritäten, Babyartikel usw.
2. Stock	Schallplatten, CDs, Kassetten, Spielsachen, Kleider für Gross und Klein

Öffnungszeiten: 13.30 bis 16 Uhr

Es werden gerne gut erhaltene und saubere Gegenstände entgegengenommen.

Das Schatzchammerteam freut sich an den unten stehenden Samstagen auf Ihren Besuch:

25. März	9. und 30. September
8. April	28. Oktober
13. Mai (Märt von 10 bis 16 Uhr)	11. November (Moschtete von 11 bis 16 Uhr)
10. und 24. Juni	25. November
8. Juli	9. Dezember
26. August	

Inserat bitte ausschneiden und aufbewahren!

Meistens sieht man nur die Spitze des Eisbergs

Der Elternrat Ebmingen informierte über das Chili-Projekt der Schule Leecher

Die erste Veranstaltung des Elternrats Ebmingen lockte am 16. März rund 100 Eltern in den Loorensaal. Dort erfuhren sie mehr über Chili und wie die Kinder auf die Themen Gefühle, Streit und Konflikt eingestellt wurden.

Kirsten Moldenhauer

Der Umgang mit Konflikten muss genauso erlernt werden wie andere Dinge auch. Erst durch die Wiederholung setzt sich ein erlerntes Verhalten durch und automatisiert sich mit der Zeit, erklärte Irena Zweifel vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK). Sie hat das Chili-Konzept, das auf den konstruktiven Umgang mit Konfliktsituationen abzielt, entwickelt. Mittlerweile existieren Programme für Kinder, Jugendliche, Lehrkräfte und ganze Schulhäuser. In der Gemeinde Maur nehmen die Schulhäuser in Aesch, Ebmingen und Looren an dem Projekt teil (vgl. auch *Maurmer Post*, Ausgabe Nr. 5 vom 3. Februar 2006, Seite 3). Rund 100 Eltern waren auf Einladung des Elternrats in Ebmingen im Loorensaal erschienen, um sich über Chili zu informieren.

Der Name Chili

Der Name des Projekts Chili wurde tatsächlich von der als Gewürz verwandten Chilischote abgeleitet. «Chili kann dem Essen die richtige Würze geben», sagt Irena Zweifel, «zuviel davon kann es verderben.» So sei es auch mit Konflikten: Kleine Streitereien gehören zum Leben und geben die richtige Würze, aber zu viele Konflikte können erdrücken. Eskaliert ein Streit, schadet er.

Aus der Mauer entstand eine Brücke

Die Kindergarten- und Unterstufenklassen befassten sich gemeinsam spielerisch mit dem Thema, erzählte Gabriela Wieser, Klassenlehrerin der 1. Klasse. Von Januar bis zu den Sportferien wurde an drei Tagen intensiv an dem Thema Konfliktbewältigung gearbeitet. Gemeinsam wurde als Einstimmung ein vorher einstudiertes Lied «Miteinander gehts besser» gesungen. Aus 10 x 10 cm grossen Holzplatten, von jedem Kind eine bemalt, wurde klassenweise ein Bild zusammengefügt, das mittlerweile im Eingangsbereich zur Turnhalle zu bewundern ist. Gemeinsam wurde der Knetmännchen-Trickfilm «Frontières» angesehen (dieser wurde auch am Elternabend gezeigt) und diskutiert. Altersgerechte Geschichten und Rollenspiele sollten den Kindern zeigen, wie man sich mit Gefühlen auseinander setzt. Ausserdem wurde eine

Mauer aus Milchpackungen gebaut, denn wer streitet, errichtet eine Mauer. Auf die einzelnen «Steine» hatten die Kinder Streitsituationen gezeichnet. Am dritten Tag wurde die Mauer dann zu einer Brücke umgebaut.

sprechen. Die Giraffe ist immer ruhig und gelassen und spricht in der Ich-Form. Sie drückt aus, was sie bewegt: «Ich bin traurig, wenn du mich beschimpfst.» Mit immer wiederholten Übungen und Erinnerung an diese Art der Sprache soll im



Von links: Die Elternratsvorsitzende von Ebmingen Yasmine Röhl, sitzend Gabriela Wieser und Hans-Ueli Leemann, dahinter Irena Zweifel und die Organisatorinnen des Abends. (Foto: kim)

Gefühle auszudrücken ist schwer

In der Mittelstufe wurden klassenübergreifende Gruppen gebildet, damit die Kinder lernen, sich auch mit ihnen fremden Personen zu arrangieren, erzählte Hans-Ueli Leemann, Schulleiter und Klassenlehrer der 5. Klasse. Beim Betrachten von Bildern sollten die Schüler ihre Gefühle äussern, was ihnen sehr schwer fiel, weil sie Angst vor den Reaktionen ihrer Mitschüler hatten. In Rollenspielen innerhalb der Klasse erlebten und erfuhren die Kinder die Tiger- und Giraffensprache. In klassenübergreifenden Rollenspielen musste dann erkannt werden, in welcher der beiden Sprachen die «Schauspielerinnen und Schauspieler» sprachen. Die Lehrer liessen die Kinder dann per E-Mail Konflikte austragen. Ein Medium, das den Kindern heute sehr nahe ist und so auch Spass an dem Thema vermitteln sollte. Vorsichtshalber unterlagen die Mails einem zwischengeschalteten Zensor.

Tiger- und Giraffensprache

Wir sind es gewohnt, mit Du-Botschaften zu kommunizieren, nach dem Motto «Du bist schuld, dass...» Irena Zweifel bezeichnet diese aggressive Art der Kommunikation als Tigersprache. Sie ist angriffslustig, laut und tut häufig weh. Besser sei es, in der Giraffensprache zu

Laufe von Jahren eine bessere Art des Umgangs miteinander erreicht werden.

Unter dem Eisberg schwelen Gefühle

In Konfliktsituationen hilft es nachzufragen: «Warum bist du wütend» oder «Wieso schreist du mich an?» Auf Gewalt muss nicht mit Gegengewalt reagiert werden. Auch wenn oft Muster ablaufen, können diese umprogrammiert werden. Unter der sichtbaren Spitze des Eisbergs (hier Konflikt) schwelen nämlich Ängste, Sorgen, Krankheit, Eifersucht, usw. Behandelt man Konflikte nur oberflächlich und werden die Ursachen nicht gespürt (Gefühle), so führt dies bald wieder zu neuen Konflikten. Menschen müssen lernen, ihre Bedürfnisse und Gefühle wahrzunehmen, damit sie zufrieden mit anderen zusammenleben können.

Weiter mit Chili

Die Leiterinnen der Schulhäuser Binz und Maur nutzten den Anlass zur Evaluation. Viele Eltern zeigten sich interessiert an einem Chili-Eltern-Training, das der Elternrat Ebmingen aufbauen und anbieten möchte. Im Namen des Elternrats dankt Yasmine Röhl herzlich den Elterndelegierten der Gruppe «Gewalt vermindern» für ihre engagierte Mitarbeit und die perfekte Organisation der Veranstaltung!

ZWEI FLORISTIKTAGE FÜR SIE IM APRIL BONI'S INDIVIDUELLE FLORISTIK

lädt Sie herzlich am **6. und 7. April**
an die **Bergacherstrasse 2**
in **8123 Ebmatingen** ein.

Jeweils von **10 bis 17 Uhr**.

Sich an Blumen, Farben,
Gedanken und wunderbaren Ideen von
BONI RENTSCH «LIVE» erfreuen!

Sie werden es nicht bereuen,
sich das erste oder zweite Datum
im April zu notieren.

Kreativen Dank!

Ihre Boni Rentsch und Team

Familie D. + M. Bachofen-Manser
Steindrüsen 128, 8124 Maur
Telefon 044 980 02 81
Fax 044 980 02 91
info@stallstube-maur.ch
www.stallstube-maur.ch



Die gemütliche Besenbeiz am Greifensee
zwischen Maur und Uessikon, direkt
an der beliebten Rad- und Inline-Strecke.

Appenzeller Woche

von Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. März,
mit Spezialitäten und musikalischer Unterhaltung aus
dem Appenzeller Land.

Öffnungszeiten

Donnerstag und Freitag ab 16 Uhr

Samstag und Sonntag ab 10 Uhr

Reservierungen bitte an

Telefon 044 980 02 81

Dani + Moni Bachofen-Manser

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon

Tel. 044 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 044 391 67 19

E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.



Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 07 06

o.g.oberhaensli@freesurf.ch

Inhaber: Philip Oberhänsli



holistikum
Ganzheitliches Gesundheitszentrum

Informationsabend über Dr. Schüsslersalze

An diesem Abend erfahren Sie mehr
über die **entgiftende** Wirkung der
Dr. Schüsslersalze.

Das erfahren Sie von Kathrin Täscher
am **Montag, 27. März 2006**
von **19:30 bis 21:00 Uhr**

Holistikum, Geissacher 8 in Zumikon

Bitte melden Sie sich an Telefon 043 288 10 00
(Unkostenbeitrag Fr 25.-)



Vom 20. März bis 1. April 2006

Estée-Lauder-Promotion

Fabelhafte Pflegeneuheiten, frische Farben und spannende neue Düfte...

**Profitieren Sie von 10% Sofortrabatt und einem bezaubernden Geschenk
beim Kauf von Estée-Lauder-Produkten ab Fr. 60.-.**

Vom **23. bis 25. März** wird eine Beauty-Spezialistin von Estée Lauder anwesend
sein – vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin!

Amavita Apotheke | Dorfplatz 4 | 8126 Zumikon

Telefon 058 851 32 23 | Fax 058 851 34 23 | ama223@amavita.ch

Hauptsache die Fassade stimmt

Frauenfrühstück in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen, Mittwoch, 5. April, von 9 bis 11 Uhr.

Kann ich zu mir selber stehen, oder lebe ich hinter Fassaden, die ich mir aufgebaut habe. Die Fassade der starken, der schwachen oder der alles könnenden Frau. Renne ich Vorbildern nach, die ich doch niemals erreichen kann. Lebe ich nach der Devise «Lächle tapfer, gebe dich glücklich, sei aktiv auch wenn du nicht magst und weinen möchtest». Hauptsache – nach aussen – stimmt es. Habe ich den Mut, die Wahrheit über mein Leben zuzulassen und mich selbst zu sein? Wer ist schuld, dass ich allem hinterherhechle, was andere von mir erwarten? Diese Thematik nimmt die Referentin, Marianne Hirzel, auf und erzählt anhand von Beispielen, wie Fassaden abgebaut werden und wie wir dann zu uns selber finden können.

Marianne Hirzel ist Mutter von drei erwachsenen Kindern und blickt auf eine langjährige Seminar- und Referentinnenstätigkeit zurück.

Anmeldungen bis am Montag, 3. April, an Susi Dressler, Telefon 044 980 08 86, oder an Monica Neff, Telefon 044 980 14 34. Unkostenbeitrag: Fr. 10.–.

Für die ökumenische Frauengruppe Maur
Monica Neff

Pro-Knirps-Kinderkleiderbörse

im Lotharhaus Binz

Annahme: Freitag, 31. März, von 17.30 bis 19 Uhr
Verkauf: Samstag, 1. April, von 9 bis 12 Uhr

Kommen Sie vorbei! Ein Besuch lohnt sich immer.

Anmeldeformulare bei den Poststellen Binz und Ebmingen, bei Volg Maur und Migros Ebmingen oder per E-Mail auf kalt@ggaweb.ch.

Kontakt: Irène Kalt, Telefon 044 980 68 86, oder Maya Scheiber, Telefon 044 980 68 10.

Halbtagswanderung

Dienstag 28. März

Wir beschreiten einen Abschnitt des neu erschlossenen Panoramawegs am Pfannenstiel. Unsere Wanderung beginnt in Meilen, wobei der steile Aufstieg zur Hälfte mit dem Bus bewältigt wird. Der abwechslungsreiche Weg führt mit etlichen Auf und Ab zu verschiedenen Aussichtspunkten. Leider sind mehrere Strecken asphaltiert. Nach zirka zweieinhalb Stunden erreichen wir das Widenbad, wo wir uns nach der rund acht Kilometer langen Wanderung stärken können. Stöcke sind empfohlen. Diese Wanderung gehört zu den anspruchsvolleren Ausflügen.

Besammlung beim Bahnhof Stadelhofen um 12.55 Uhr, Gleis 2. Fahrplan

Maur ab 12.19 Uhr (747)

Ebmingen ab 12.27 Uhr

Stadelhofen an 12.53 Uhr

ab 13.03 Uhr (S 6)

Widenbad ab 17.14 Uhr (940)

Stadelhofen an 17.45 Uhr

Ich hoffe auf eine rege Beteiligung an dieser Wanderung, mit der schönen Aussicht auf See und Berge.

Der Wanderleiter, Max Meier

Voranzeige: Seniorenwanderung vom 4. April

Emmi Vollbrecht hätte die Wanderung entlang der Töss von Turbenthal nach Steg organisiert. Leider ist Emmi am 4. April abwesend. Die Wanderleiter haben sich deshalb entschlossen, die «in den Schnee» gefallene Wanderung auf dem Bodensee-Seerücken mit Besuch des Planetariums in Kreuzlingen am 4. April nachzuholen.

Wir bitten unsere Wanderinnen und Wanderer das Datum bereits vorzumerken. Wer schon weiss, dass er mitkommen wird, kann sich bereits beim Wanderleiter unter Telefon 044 980 17 64 anmelden.

Die Anzeige erfolgt wie üblich am Wochenende vor der Wanderung.

Der Wanderleiter, Hansueli Ottiker

Geplante GSM- und UMTS-Basisstation in Binz

Informationsabend zum Thema Mobilfunk und Gesundheit

Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen, sich einen Einblick in das Projekt «Antennenbasisstation in Binz» zu verschaffen. Dienstag, 28. März, um 19.30 Uhr im Lotharhaus in Binz. Nach einer Orientierung über das Projekt und seine Auswirkungen wird als ausgewiesener Experte Dipl.-Ing. ETH Peter Schlegel einen Vortrag zur evi-

denten Gefährdung der Gesundheit halten.

Anschliessend gibt es die Möglichkeit für Fragen und Diskussionen.

Dieser Abend soll eine Ergänzung zur reinen Werbeveranstaltung von Sunrise/Orange vom 5. April sein. Aktuelle Informationen unter www.geocities.com/strahlenschutzmaur.

Für die Anwohnerschaft
Zollikonstrasse

PD Dr. med. A. Reber und F. Huber

Do Lord Maur Gospel Power in der Kirche Maur



Neue Lieder und vertraute Stimmen erwarten uns am kommenden Sonntag, 26. März, um 10 Uhr in der Kirche Maur. Der Gospelchor «Do Lord Maur Gospel Power» unter der Leitung von Dr. Irmgard Keldany wird die Herzen sonntäglich beschwingen. Pfarrer Kurt Gautschi erinnert an unsere stillen Wegbegleiter, die uns durch den Alltag begleiten. (Foto: zvg)

Prävention in der Familie?

Prävention in der Familie würde bedeuten, mit präventiven Interventionen da anzusetzen, wo ein erhöhtes Risiko für Sucht- und andere Probleme zu erwarten ist. Das tönt sinnvoll, ist aber nicht ganz einfach. Das neue «Info» der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland stellt eine Auswahl von Projekten vor, bei denen sowohl Risikofaktoren oder problematischer Suchtmittelkonsum der Kinder vorliegen als auch ein Weg gefunden wurde, die Familien mit Interventionen zu erreichen.

Das «Info» kann durch Telefon 043 399 10 80, Fax 043 399 10 81 oder unter info@sucht-praevention.ch bestellt werden.

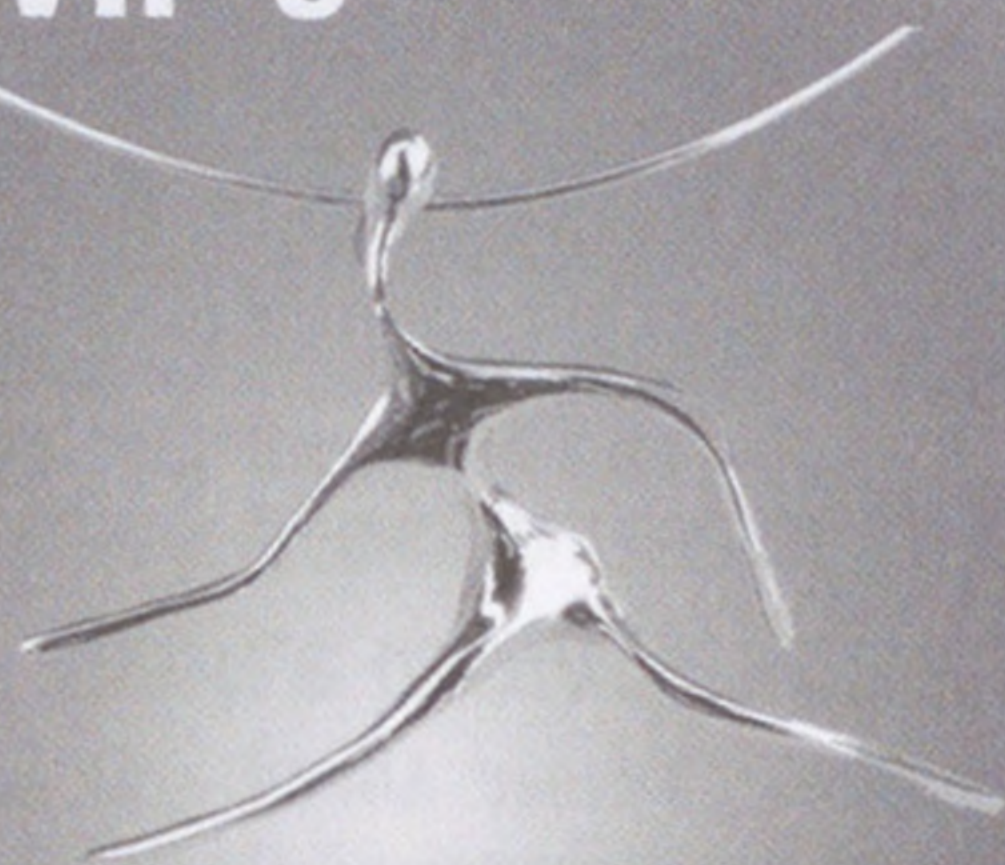
Firmennachricht

Neueröffnung nach Umbau

Besuchen Sie unseren neuen modernen und vergrösserten Showroom an den Tagen der offenen Türen. Die Ausstellung findet am 31. März von 14 bis 19 Uhr, am 1. April von 9 bis 18 Uhr und am 2. April von 10 bis 17 Uhr statt.

Es erwarten Sie die neusten 2006-Modelle, diverse Schnäppchen an Bikes und Bekleidung. Fahrräder stehen zur Probefahrt bereit, und in der Festwirtschaft kann man sich treffen. Also nicht vergessen: Tage der offenen Türen beim Velofachgeschäft Velo-Shop Vonäsch, Oberdorfstrasse 30, 8702 Zollikon.

Für VIP's



"Dance"
Anhängen
18Karat Gold

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Sprachkurse für Kinder und Erwachsene
(Deutsch, Englisch, Französisch)

SCW Sprachkurse

lic. phil. I Christine Wälchli

Egg: Längiweg 14 / Zürich: Fraumünsterstrasse 23

Privatlektionen oder in Kleingruppen

www.SCWsprachkurse.ch

christine.waelchli@swissonline.ch / 079 409 41 45

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen

Telefon 044 825 30 68, Fax 044 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64



**brack
gartenbau**

Planung, Ausführung und
Unterhalt von besonderen
Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmatingen

**Frühlings-
erwachen**

Viele Gärtner sind besser,
günstiger und schneller...

Unser Team ist beständig gut
– in jeder Beziehung.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Neu Webshop

1300 ausgewählte Artikel für Ihren Computer

EG - Soft aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Indonesian
Karate Maur

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewußtsein

Info-Broschüre

Telefon 044 980 13 25



M o v e
Fitness center

Group Fitness

Sauna

Geräte

Massage

Betreuung

Solarium

Kids-Corner

Ballett

X-Vibe (wie Powerplate)

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88



Heller & Partner

Immobilienverkauf

Schätzungen

Stephan E. Heller, Lic. oec. HSG
Walter J. Heller, Dipl. Arch. HTL/ STV

Verkauf + Schätzungen

Unsere Stärken - Ihre Vorteile:

- Beratung durch Fachleute
(Architekten und Ökonomen)
- Alle Kosten im Erfolgshonorar
enthalten
- Verkehrswertschätzung
inklusive

Tel: 043 366 05 48

www.hellerpartner.ch

Langacherweg 6, 8127 Forch

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell:
Kalb- und Lammfleisch**

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Fredy Wipf, Telefon 079 691 02 65, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 25. März, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Velobörse 2006 Kauf – Tausch – Plausch

Am 1. April findet auf der Schulanlage Looren schon wieder die zur Tradition gewordene Velobörse statt, und dies bereits zum 13. Mal!

Von 8.30 bis 9.30 Uhr bringen Sie bitte Ihre Artikel, damit wir nachher genügend Material für den Verkauf anzubieten haben.

Velos, Rollerblades, Skateboards sowie Kinderwagen (auf einen Nenner gebracht: «fast alles, was Räder hat») können ver- oder gekauft werden; selbstverständlich nehmen wir auch Zubehör wie Kindersitzli für Velos und Ellbogen- und Knieschoner für Skateboards und Rollerblades zum Verkauf entgegen.

In unserer Kaffeestube können Sie sich mit Kaffee oder Tee, Zopf oder Kuchen verwöhnen lassen. Sämtliche Besucher sind herzlich eingeladen; Sie können auch nur vorbeikommen und müssen nicht unbedingt etwas bringen oder kaufen.

Ein Fachmann aus Ebmatingen wird wieder mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, das heisst kleinere Reparaturen an den mitgebrachten oder an den gekauften Velos werden sofort ausgeführt. Selbstverständlich werden von ihm auch neue und gebrauchte Velos und Kinderfahrzeuge zum Verkauf ausgestellt.

Nicht verkaufte Artikel müssen spätestens um 12.30 Uhr, das heisst am Schluss der Veranstaltung, abgeholt werden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Für das OK, Helmut Fassnacht

Stimmenzähler/-in – ein Amt mit grossen Chancen

Wir suchen für die Jahre 2006 bis 2010 neue Mitglieder für das Wahlbüro!

Die Mitgliedschaft im Wahlbüro eröffnet ungeahnte Möglichkeiten:

- als Einstieg in die grosse Politik. So haben die Bundesräte Joseph Deiss, Moritz Leuenberger und Samuel Schmid auch einmal als Stimmenzähler angefangen.
- als Möglichkeit, Kontakte mit Einwohnerinnen und Einwohnern aus anderen Gemeindeteilen zu knüpfen (eine Chance für Neuzugezogene)
- als persönliche staatsbürgerliche Weiterbildung
- oder einfach als Dienst an unserem Gemeinwesen und der Demokratie

Die Wahlbüromitglieder wachen über die korrekte Urnenabgabe und ermitteln die Ergebnisse der Abstimmungen und Wahlen. Der durchschnittliche Zeitaufwand beschränkt sich auf rund zwei Wochenenden (Sonntag von 9.30 bis ca. 14 Uhr; seltener auch am Samstag von 19 bis 20 Uhr) pro Jahr. Die Arbeit wird nach Stundenaufwand entschädigt.

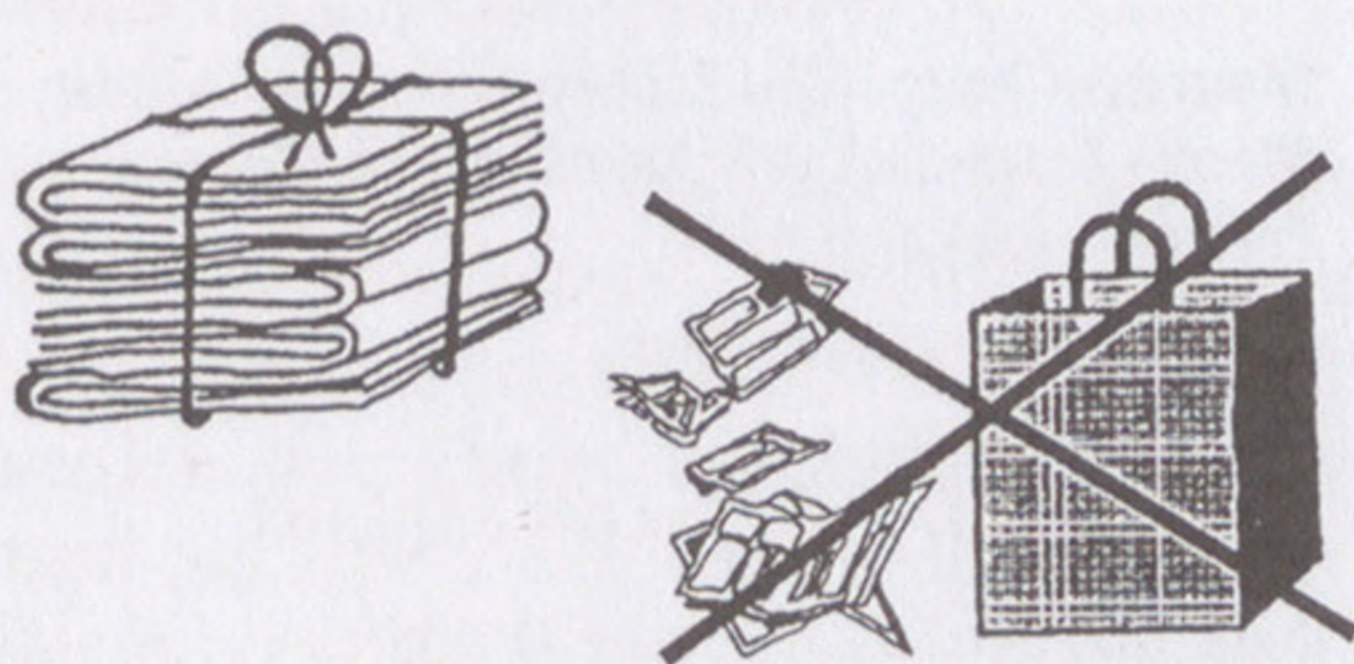
Die Wahl erfolgt durch die Gemeindeversammlung am 19. Juni. Wählbar sind alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Maur (mindestens 18 Jahre, Schweizer Bürger/-innen).

Nutzen Sie Ihre Chance und melden Sie sich mit dem nachfolgenden Talon an. Falls Sie noch Fragen haben, gibt Ihnen Susanne Graf unter Telefon 043 366 13 40 gerne Auskunft.

Papiersammlung

Wann?/Wo?

Samstag, 25. März



Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrortsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrortsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Anmeldetalon

Ich packe die Chance und bin bereit, die nächsten vier Jahre als Mitglied des Wahlbüros Maur mitzuwirken:

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon p _____

Telefon G _____

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte bis 12. April einsenden an Gemeindeverwaltung Maur, Sekretariat Gemeindeschreiber, Zürichstrasse 8, 8124 Maur



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag, 9–12 Uhr;
Mittwoch, 9–12; Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 4. Fastensonntag

Samstag, 25. März
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim
Sonntag, 26. März
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus
Kollekte: Aktion Fastenopfer

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 27. März
19 Uhr, Rosenkranz

Dienstag, 28. März
ab 19 Uhr, stille Anbetung – Zeit zum In-
nehalten auf dem vorösterlichen Weg
Mittwoch, 29. März
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollin-
gerheim
Donnerstag, 30. März
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Daten / Informationen

Samstag, 25. März
10 bis 12 Uhr, Jugendliche verkaufen vor
der Migros in Ebmingen Rosen für
Menschenrechte
Mittwoch, 29. März
20 Uhr, Zollingerheim, Mehrzweckraum
Der Weg durch die Trauer – über Ab-
schiednehmen und Leben mit dem Ver-
lust.
Zweiter Abend zum Thema:
Ich habe deine Tränen gesehen. Trauern
und Trost in biblischen Geschichten – die
Kraft von Symbolen, Ritualen und Ge-
beten

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland
Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und
-hilfe, Krankenmobilen**
Telefon 044 980 02 00, von Montag bis
Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4550**

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 31. März:
Gabi Wüthrich
Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 25. März, 11 Uhr
im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag,
18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen
Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtegge

Zu verkaufen

Günstig: **Eckbank, Tisch und drei Stühle** aus
Lärchenholz (massiv), guter Zustand. Nur
komplett. Info unter Telefon 044 980 19 23.

Schöner Tisch aus Kirschbaumholz (Jahr-
gang 1873) mit zwei Schubladen. Masse: 73
cm hoch, 78 cm breit, 146 cm lang. Preis nach
Vereinbarung. Telefon 044 980 16 59.

Schnelle Lista-Seifenkiste, rot, in gutem
Zustand, ideal für Einsteiger, Verhandlungs-
preis Fr. 900.–. Telefon 044 980 16 59.

Verschiedenes

Dipl. Physiotherapeutin behandelt Patienten
auf allen medizinischen Spezialgebieten. Do-
mizilbehandlungen. Praxis in Ebmingen.
Marianne Vermeul, Telefon 044 980 23 92.

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen, Au-
tos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw. so-
wie Ansichtskarten vor 1970, kauft von privat,
Telefon 079 64 355 64.

Nikotinstopp mit neuer Lasertechnologie.
Telefon Arztpraxis: 043 268 33 68.

**Kleine
Inserate**
sind nicht zu übersehen.

Inserate

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, **26. März**, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier,
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Aerobic, Tanz, Krafttraining bei Marisa

Sportanlage Looren, Forch
Di, 19.45 bis 20.45 Uhr, **Latin Aerobic**
Mi, 19.00 bis 20.30 Uhr, **Dancemix & Bodytoning**
Fr, 18.30 bis 19.30 Uhr, **Step Aerobic**
Preis für 13 Monate Fr. 550.–
Auskunft bei Marisa unter Telefon 079 543 01 81
Geschäft 044 738 68 75.

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

In **Maur** zu vermieten per 1. Juni
5½-Zimmer-REFH nahe See, inkl.
NK ca. Fr. 3200.–. NWF ca. 160 m²,
plus Nebenräume, Gartensitzplatz,
Schopf, Garage und Parkplatz.
Besichtigung: Dienstag, 28. März,
von 12 bis 14 Uhr, Seestrasse 8.

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Menschen – wie Abfall behandelt

Eine zerdrückte Dose, eine ausgedrückte Tube, ein abgebranntes Streichholz, eine verdorrte Zimmerpflanze: Gegenstände ohne Wert, die achtlos wegwerfen wurden, zeigen die Plakate der Aktion 2006 von *Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein*.

Das diesjährige Thema der ökumenischen Kampagne in der Passionszeit lautet: «Wir glauben. Menschenrechte fordern Einsatz». Wer sich zu den Menschenrechten bekennt, muss hinschauen und handeln, wenn sie verletzt werden.

An vielen Orten wird die Würde von Mädchen und Frauen, von Männern und Jungen mit Füßen getreten. Menschen werden wie Dinge behandelt, über die man verfügen, die man benutzen und wegwerfen kann, wenn sie verbraucht sind. Menschen werden im globalen Markt zu Wegwerfartikeln, ja Ausschusswaren.

Die Bilder der Kampagne wollen das sichtbar machen. Die Betroffenen werden nicht zur Schau gestellt, nicht noch einmal zum Objekt erniedrigt. Wir sehen keine Mitleid erregenden Motive, welche Menschen als Opfer von Menschenrechtsverletzungen zeigen. Die Bilder lassen jedoch im Kopf des Betrachters oder der Betrachterin eigene Bilder entstehen. Bilder, die zum Nachdenken über Menschenrechte anregen: eine bis zum letzten ausgedrückte Tube, eine verdorrte Zimmerpflanze.

Die dazugehörigen Sätze wie «In Indien ist das eine Landarbeiterin – tun Sie mit uns etwas gegen die Ausbeutung billiger Arbeitskräfte» oder «In Manila ist das ein Strassenkind – tun Sie mit uns etwas für verwahrloste Strassenkinder auf den Philippinen», rufen zum Handeln auf.

100 000 Rosen für die Menschenrechte

Wir können uns in der Schweiz zur Überwindung dieser menschenunwürdigen Verhältnisse einsetzen. Menschenrechte fallen aber nicht einfach vom Himmel. Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika und auch bei uns erleben es tagtäglich: Menschenrechte müssen erkämpft, erstritten und eingefordert werden. Die Rose ist morgen Symbol für dieses Engagement. In diesem Sinne soll sie am 25. März bei 100 000 Menschen stehen, die sich solidarisch zeigen mit jenen Benachteiligten.

Morgen Samstag bedeutet jede Rose ein Stück Himmel. Die Migros schenkt Brot für alle und Fastenopfer 100 000 Max-Havelaar-Rosen. Im Rahmen der ökumenischen Jugendgottesdienste beteiligen sich Mädchen aus unserer Gemeinde an der Aktion 100 000 Rosen für die Menschenrechte. Zwischen 10 und 12 Uhr verkaufen sie vor der Migros in Ebmingen Max-Havelaar-Rosen. Der Erlös der Aktion, fünf Franken pro Rose, fliesst in die Projektarbeit der beiden Hilfswerke. Es sind Projekte, welche Menschen ermächtigen, sich für Gerechtigkeit, bürgerliche Rechte, das Recht auf Bildung, auf Gesundheit, auf Nahrung und auf Frieden einzusetzen, dafür zu kämpfen und sie einzufordern.

Helfen auch Sie mit, besuchen sie uns vor der Migros in Ebmingen und setzen Sie mit dem Kauf einer Rose ihr persönliches Zeichen für die Menschenrechte!

Susanne Baumgartner
Kinder-, Familien- und Jugendarbeit

Gottesdienste

■ Sonntag, 26. März
10 Uhr, Kirche Maur
Unsere stillen Wegbegleiter
Jesaja 55, 6–11
Pfarrer Kurt Gautschi
Gospelchor «Do Lord Maur Gospel Power»
Leitung: Dr. Irmgard Keldany
Gospelgottesdienst

10.30 Uhr, Singsaal Aesch, Forch
Das Evangelium einer «schönen Tat»
Markus 14, 3–9
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Brigitte Schnyder, Klavier

Kollekten:
CSI, Christian Solidarity International, Binz
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 24. März
17.15 Uhr, Lothartreff, Binz
100 000 Rosen für Menschenrechte
Susanne Baumgartner, Vivien Siemes,
anschliessend Happybar
Ökumenischer Jugendgottesdienst nur für Mädchen

■ Samstag, 25. März
10 bis 12 Uhr, vor der Migros Ebmingen
100 000 Rosen für Menschenrechte
Mädchen der reformierten und katholischen
Kirchgemeinde Maur verkaufen Rosen zur
Aktion «Brot für alle» und «Fastenopfer»
Wir glauben. Menschenrechte fordern Einsatz

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur **Jungschar**

■ Dienstag, 28. März
15.45 Uhr, Schulhaus Maur **Kolibri**

■ Donnerstag, 30. März
Familienzentrum, Zürichstrasse 234, Binz
15.45 Uhr und 17 Uhr **Kolibri**

■ Donnerstag, 30. März
über Mittag, Burgscheune Maur
Dominoplus

Terminkalender

Amtswoche
26. März bis 1. April, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 29. März
9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht

20 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ich habe deine Tränen gesehen
Trauer und Trost in der Bibel
Vortrag und Gespräch mit Pfarrerin
Jacqueline Sonogo Mettner
Trauer verstehen

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Michael Kerstjens
Forch

Sie waren an der Olympiade in Turin engagiert, wieso? Ich betreue den rumänischen Eiskunstläufer Gheorghe Chipur, der in Egg wohnt.

Sie sind aber nicht Eislaufrainer? Nein (lacht), ich betreue die Spitzensportler als Osteopath. Zweimal war ich an Europameisterschaften dabei und einmal an einer Weltmeisterschaft sowie jetzt eben an der Olympiade in Turin.

Wie sind Sie zu diesem nicht alltäglichen Job gekommen? Gheorghe Chipur und seine Frau waren Trainer beim Eislauferclub Küsnacht auf der KEK, Frau Chipur zudem auch Choreografin, als meine Töchter dort Eiskunstlaufen lernten. So kam der Kontakt zustande und später auch zu anderen Spitzeneisläufern. Inzwischen trainieren und arbeiten die Chipurs beide in Oerlikon.

Was tun Sie ausser der Betreuung an Wettkämpfen? Ich bin Dozent an der Schule für Physiotherapie in Schinznach und unterrichte Anatomie in Vivo (tastende Anatomie) und Manualtherapie. Seit den 90er-Jahren bin ich im Vorstand des Schleudertrauma-Verbandes, und ich arbeite in meiner Osteopathie- und Physiotherapiepraxis in Fällanden.

Sind Sie selber sportlich, auch auf dem Eis? Nein, meine ganze Familie hat zwar mit dem Eis zu tun, aber ich spiele Tennis und renoviere zur Entspannung unseren Bauernhof in Frankreich. Dort gibt es keinen Fluglärm und es herrscht eine himmlische Ruhe.

Ihr Name und Ihr leichter Akzent – sind Sie Holländer? Seit 2003 bin ich Doppelbürger von Holland und der Schweiz. Ich lebe seit 1984 hier und fühle mich genauso sehr als Schweizer wie als Holländer. Als es möglich war, Doppelbürger zu werden, liess ich mich einbürgern, damit ich mich auch an Abstimmungen beteiligen kann. Die holländische und die schweizerische Art sind sehr ähnlich. Vielleicht, weil beide in einem kleinen Land leben, das sich gegen die umliegenden Länder behaupten muss.

Vielen Dank für das Interview.

Sylvia Lustenberger

■ Freitag, 24. März

Brot und Rosen findet heute Abend nicht statt. Der Anlass wurde auf letzte Woche vorverschoben.

■ Samstag, 25. März

Papiersammlung in der ganzen Gemeinde ab 8 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 13.30 bis 16 Uhr.

Schnuppertag Pfadi Muur, Treffpunkt im Pfadiheim Wassberg, Pfadi Muur, Antreten um 14.25 Uhr.

■ Sonntag, 26. März

Gospelgottesdienst mit dem Gospelchor «Do Lord Maur Gospel Power», Kirche Maur, 10 Uhr.

Reiten für alle, Erlebnistag für die ganze Familie, zugunsten der Stiftung Wunderlampe, Reitzentrum Forch, ab 10 Uhr.

Bird's Brook Big Band, Jazz-Apéro, 17 Uhr, Loorensaal, Apérobetrieb nach dem Konzert. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

■ Dienstag, 28. März

TreffTisch für Arbeitsuchende: Ein Vormittag mit Edmond Tondeur, Führungs- und Teambegleitung, Einzelcoaching. Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, 1. OG, Kaffee ab 8.30 Uhr, Beginn 9 Uhr. Weitere Infos unter www.trefftisch.ch.

GSM- und UMTS-Basisstation in Binz, **Informationsapéro** im Lotharhaus, Binz, 19.30 Uhr.

Pro-Knirps-Treff, jeweils von 15 bis 17 Uhr im Familienzentrum Binz.

Halbtagswanderung Pfannenstiel, Besammlung beim Bahnhof Stadelhofen um 12.55 Uhr, Gleis 2.

■ Mittwoch, 29. März

Ich habe deine Tränen gesehen, Vortrag und Gespräch, Pfarrerin Jacqueline Sonneggo Mettner, im Mehrzweckraum des Zollingerheims, 20 Uhr.

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch von 9.30 bis 11 Uhr. Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

■ Donnerstag, 30. März

Generalversammlung Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Wettsteinhaus, 20 Uhr.

■ Freitag, 31. März

Pro-Knirps-Kinderkleiderbörse im Lotharhaus Binz. Annahme von 17.30 bis 19 Uhr.

■ Samstag, 1. April

Pro-Knirps-Kinderkleiderbörse im Lotharhaus Binz. Verkauf von 9 bis 12 Uhr.

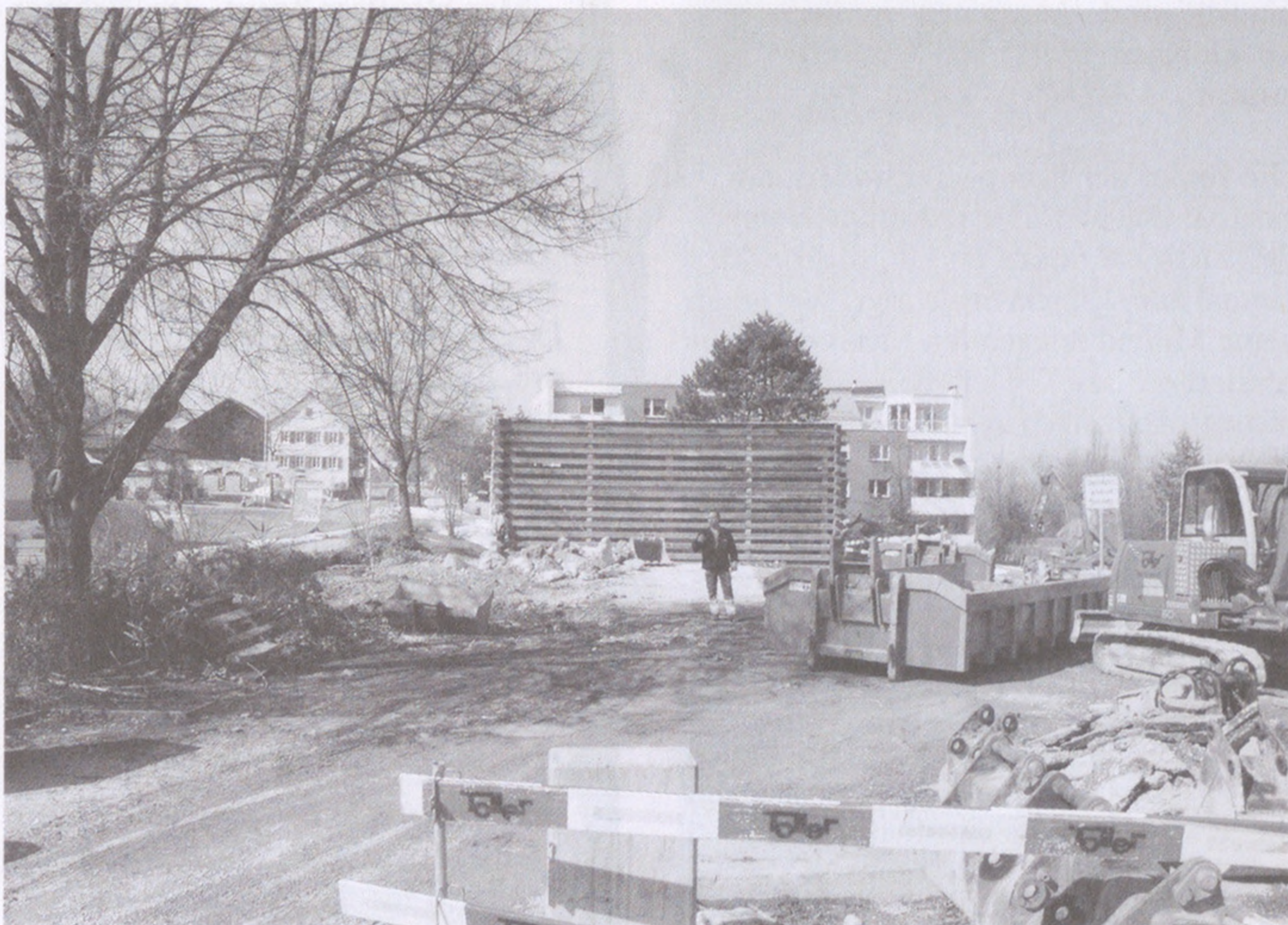
Velobörse SVP Maur, Looren, von 9 bis 12 Uhr.

Schülerkonzert, Musikschule Maur, Loorensaal, 16 Uhr.

■ Sonntag, 2. April

50 Jahre Volkstanzgruppe Maur, Jubiläum in der Sporthalle Looren ab 13 Uhr.

Ansicht



Der neu geplante Dorfplatz Binz ist zurzeit eine eilige Baustelle. Der alte Schuppen ist abgebaut, das Fundament für die Altstoffsammelstelle oberhalb des Kindergartens ist bereits fertig. (Foto: sl)